

Millionenschwere Freudenbotschaft

Freistaat reserviert 2010 für die Sanierung und Erweiterung der Saydaer Mittelschule 4,93 Millionen Euro -Höllmüller: Kapazitäten reichen aus

Von Gudrun Frohmader

Sayda. Aufatmen in Sayda: Der Freistaat wird 2010 für die Sanierung und Erweiterung der Mittelschule in der Kleinstadt 4,93 Millionen Euro reservieren. Das entspricht einer Förderung von 80 Prozent der veranschlagten Investitionssumme für die ersten und größten Bauabschnitte, den Schulanbau mit sechs neuen Klassenzimmern und den Neubau der Turnhalle.

Die frohe Botschaft verkündete gestern CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann unmittelbar im Anschluss an ein Gespräch in der Schule mit dem Staatssekretär im sächsischen Kultusministerium, Hansjörg König. Teilgenommen hatten daran neben Saydas Bürgermeister Volker Krönert (CDU) und Schulleiter Wolfgang Beckert auch der frisch gewählte CDU-Landtagsabgeordnete Gernot Krasselt und das Ex-CDU-Landtagsmitglied Gottfried Teubner sowie der zuständige Abteilungsleiter im Landratsamt Jörg Höllmüller. "Ein sehr gutes Ergebnis und ein eindeutiges Signal, dass in Sayda etwas los geht für die Stärkung des ländlichen Raumes", freute sich Bellmann vor dem Hintergrund, dass in Dresden Anträge auf Schulhaussanierung für rund 400 Millionen Euro vorlägen, jedoch nur 25 Millionen zur Verfügung stünden.

Sayda hat sich über Jahre nicht beirren lassen und stets am Erhalt seiner Mittelschule festgehalten. Dafür sind die beabsichtigten Baumaßnahmen wichtige Voraussetzung. Nicht zuletzt mit der Funktion für die Schüler anderer Orte im mit Mittelschulen nicht eben mehr reich gesegneten einstigen Landkreis Brand-Erbisdorf konnte Sayda im Kultusministerium überzeugen. Immerhin wohnen nur 20 Prozent der 292 Schüler in Sayda, 35 Prozent kommen sogar aus dem Landkreis Erzgebirge. Hinzu kommt, wie Veronika Bellmann betonte, mangelnde Sicherheit. So gebe es weder

einen Flucht-, noch einen zweiten Rettungsweg. Dem könne mit dem Anbau abgeholfen werden. Sie machte aber auch deutlich, dass nun die Unterstützung durch den Landkreis gefragt ist, um den Bau in die Gänge zu bekommen. "Wenn wir alles gut hinkriegen, dann könnte im Januar der Bewilligungsbescheid vom Land vorliegen", sagte sie. Von Seiten der Stadt jedenfalls wird alles getan, damit es schnell los gehen kann. "Der Bauantrag läuft, Anfang Dezember könnten die Ausschreibungsunterlagen fertig sein", sagte Krönert.

In Rechenberg-Bienenmühle sieht man die große Fördersumme für die Saydaer Mittelschule vielleicht mit gemischten Gefühlen. Jedoch: "Die dortige Mittelschule ist laut Schulnetzplan gesichert. Wenn die Bedingungen so bleiben, dann reichen die Mittelschulkapazitäten in der Brand-Erbisdorfer Region bis 2020 aus", betonte Höllmüller.



Noch kein Vortrupp der Schulhaussanierung. Sebastian Wolf, Claudius Siegert und Sven Ullmann (v. l.) gehören zur AG Lebendiges Schulgelände der Mittelschule Sayda, die gerade ein Fachwerkhaus baut. Torsten Schilling